

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

2. - 8. Mai 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

49, Herrfürstern Gläubigb = Lefern zu halten.
In selbigen Wochen besuchte er am 1. T. H. Zofpord:
Bütjenker, wünn Liebrüß auf genommen, zu
mittagsmal zu besaltm und mit erbäulichm Ge-
spräch amüßet.

Vonnabm 1. May ging er mit in die Trütsch
Capelle zur Trütsch, wo Herr Zofpord: Bütjenker die
Ermonnung hielt über Röm: 8, 33, 34

Am 2. May, Vont: Misericord. fuhr er mit Hn.
Zofpord: Z. und Hn: Mag: Michaelis zur Capelle,
führte Dr: Zofpord: predigen über Im 16. Kap: des
Im 10. Cap: Joh. und empfing hernach mit andern
Communicanten das heil. Abendmal. Nachmittags
Freibewegung in Kensington. Der frühige Vontag war
uns desto merckwürdig, weil wir wüßten, daß unser
Gläubigb = Größter in Trütschland an demselben das
Hingst fast hielt.

Vom 3. bis 8. May genosß er Unterricht bei Dr: Zofpord:
H. Ziegenhagen und am 9. May, Vontag Jubilate
führte er J. H. Bütjenker Vormittags in der Savoy:
Kirch, und Nachmittags Predigt worin Ihm zu halten
ausgelegt über Jesa: 60, 10. u. so wüßte man im Herrn
Nachmittags predigte H. M. Michaelis in der Capelle über

50, Im 23ten Psalm.

Vom 10 bis 15ten May: empfing er Unterricht über
einige schwache Stellen in Heiligen Schrift.

Am 16ten May: Sonntag Cantate gieng er mit Hr. Zofko:
allein zur Hof Capelle und forschte das 3te Stück aus
Im 10 Cap: Joh: anklären und sollten Nachmittags
Probirung lasen.

Vom 17 bis 22ten May setzte er inbühliche Les-
stunden bei S. T. H. Zofko. Am Sonntag Rogate nam
Hr. Zofko: ihn mit zur Capelle, sprachen untereinander von
der künftigen Materie des Gebets, und forschten ferner
H. Zofko: Bisheriger auf dem Gebet predigen, und
sollten eben die Probirung lasen.

Wohl der H. Zofko: nun um diese Zeit eine Wall-
fahrt zum Bischof besprochen, das nach America bestimmt
und Vermuthet als ob es noch von Pfingsten abgehen würde,
so widmeten Sie noch alle mögliche Stunden zu Privat Con-
ferenzen. Am 24ten May gaben Hr. Zofko: dem H. Mb: eine
Vocation auf ein Evangelisch Lutherisch Gemein in Phi-
ladelphia, Neu providence und Neu hannover in Pennsylva-
nia. Der arme Mb: fühlte seine Schwäche und Unvermögen
zu einem solchen Beruf, zu einem Minnere aber Altes, der
Altenen Götzen hat und mit Altem süßen und allerschönem